Netzwerk Landeseinrichtungen
für digitale Hochschullehre

Daniela Weber



KI als Denkpartnerin –
Orientierung für Studierende

04.11.2026, 18-19 Uhr

Online-Veranstaltung

In Kooperation mit der

eBB eLearning Netzwerk Brandenburg

Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Kooperation

KI-Kompetenzen weiter stärken und ausbauen



Netzwerk Landeseinrichtungen für digitale Hochschullehre

Bundesweite Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote

- **Workshops, Informationsveranstaltungen, Austauschformate, Selbstlernmaterialien**
- **Fachdidaktik, Infrastrukturen, Recht, Ethik, Barrierefreiheit**
- **Offen für Hochschulangehörige und weitere Interessierte**

https://netzwerk-landeseinrichtungen.de

In Kooperation mit der eBB eLearning Netzwerk Brandenburg und Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Agenda

- Wo Sie stehen
- Denkpartnerin statt Denkersatz
- KI im Studienalltag
- Drei Gewohnheiten und Ausblick

Kurz zu mir…

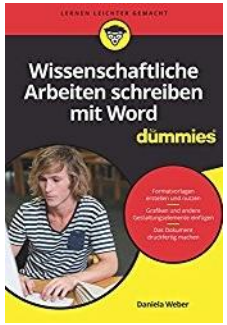
Daniela Weber
Dozentin – Coach - Autorin

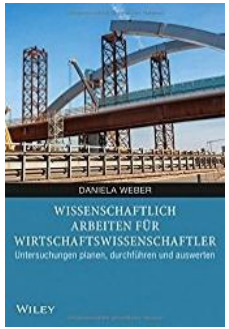


Kontakt: post@weknow-studienwerkstatt.de









- Dipl.-Kffr., M.Sc., B.A, (M.A)
- wissenschaftlich Arbeiten (be-)greifbar machen
- nachhaltig, aber effizient mit KI-Unterstützung

WEKNOW STUDIENWERKSTATT

diplomwerkstatt

HNE Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Netzwerk Landeseinrichtungen für digitale Hochschullehre

eBB eLearning Netzwerk Brandenburg

In Kooperation mit der
Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Kurz zu mir…

Daniela Weber
Dozentin – Coach - Autorin



Wofür ich KI nutze

- **eigene KI-Agenten** planen mit mir: Überblick, Prioritäten, Tagesplan
- **Eine KI aus all meinen Texten** (RAG) – Wissensbasis für den Lern-Agenten meiner Academy, auf meinem eigenen Server
- **Eigene Prüf-Skills** für wissenschaftliche Texte: Sprache, Logik, Zitation

Was ich nie abgebe

- Die Entscheidung, was aktuell wichtig ist – die Agenten schlagen vor, ich entscheide
- Das Urteil in Coaching oder Lehre: was jemand gerade braucht
- Meine eigene Position in Texten und Vorträgen

- wissenschaftlich Arbeiten (be-)greifbar machen
- nachhaltig, aber effizient mit KI-Unterstützung
- ich arbeite jeden Tag mit KI.

Wo Sie stehen

Was
Studierende
mit KI machen

Was Studierende nutzen

- **Deutschland (CHE, WS 2025/26):** 81 % nutzen KI mindestens wöchentlich, 46,5 % täglich
  - Recherche/Überblick 68 % · Brainstorming 60 % · als Tutor/Lernpartner 50 %
  - 70 % wünschen sich klare Regeln zu Ethik und Datenschutz
- **Großbritannien (HEPI 2026):** 94 % nutzen KI für Prüfungsleistungen
  - fast zwei Drittel lassen sich Begriffe erklären, die Hälfte Artikel zusammenfassen
  - 12 % übernehmen KI-Text direkt in eine Prüfungsleistung – 2024 waren es 3 %

Quellen: Horstmann et al. (2026) CHE DatenCHECK 9/2026, n = 28.584 (Wirtschaft, Recht, Soziale Arbeit)
Stephenson & Armstrong 2026, HEPI Report 199, n = 1.054 (Bachelor, Vollzeit)

Kann das nicht die KI?

Die Idee…	**Ja, aber …**	→ **Rolle** *(später)*
Rechtschreibung prüfen	…sie verbessert gern auch Stil und Inhalt mit. Besser „nur markieren“ anweisen.	Werkzeug
Quellen finden und verifizieren	Auch aktuelle Systeme erfinden Quellen-Links. Verifizieren heißt: die Quelle selbst öffnen.	Coach für die Suchstrategie
Qualität checken	Fehler erkennt nur, wer das Fach kennt (Fachkompetenzschwelle).	Mentor mit Kriterien
Fehler in der Interpretation finden	Sie gibt einem eher recht (Sycophancy). Man muss eine Gegenposition einfordern.	Student oder Simulator
Als Agententeam die Prüfungsleistung erstellen	Technisch ja. Aber Eigenständigkeitserklärung, und der Lerneffekt fällt weg.	

Das Problem: Wir müssen KI führen



❌ **Teufelchen**
(wenn wir delegieren)

- Halluziniert Quellen mit Selbstvertrauen
- Schreibt unsere guten Texte schlecht
- Treibt einen in den Wahnsinn

✅ **Engelchen**
(wenn wir kooperieren)



- Stellt Rückfragen, schärft das Denken
- Prüft Logik, übersetzt Fachsprache
- Nutzer:in bleibt Autor:in

→ **KI ist nicht grundsätzlich gut oder schlecht – solange wir den Lead behalten**

Der wahrscheinlichste gemeinsame Nenner

- Prompt: „Schreib mir ein Handout zu meinem Referat über Moore als Kohlenstoffspeicher.“
- Das Ergebnis: korrekt formuliert, alle üblichen Bausteine, thematisch passend
  - aber: u.U. kein roter Faden, keine eigene Frage, nichts von Ihrem Zugang
- Ein Sprachmodell bildet aus vielen ähnlichen Texten den wahrscheinlichsten gemeinsamen Nenner
  - „Stitching“: Text wie ein Patchwork aus Bausteinen – ein Frankenstein-Text
- Lehrende erkennen dieses Muster inzwischen zunehmend – und lesen den Rest kritischer



Denkpartnerin statt Denkersatz

Kooperieren statt delegieren

Werde ich überflüssig?

- Befürchtung, durch KI überflüssig zu werden (Fear of becoming obsolete, FOBO; Whiting 2026)
  → berechtigt dort, wo das eigene Steuern wegfällt
- Wissenschaftsrat (2026): Ziel des Studiums ist intellektuelle Souveränität
  - frei und selbstbestimmt denken, Wissen aneignen und erzeugen
  - Entscheidungen selbst begründen
  - bequeme Vereinfachung hinterfragen
- Deswegen: den Lead behalten



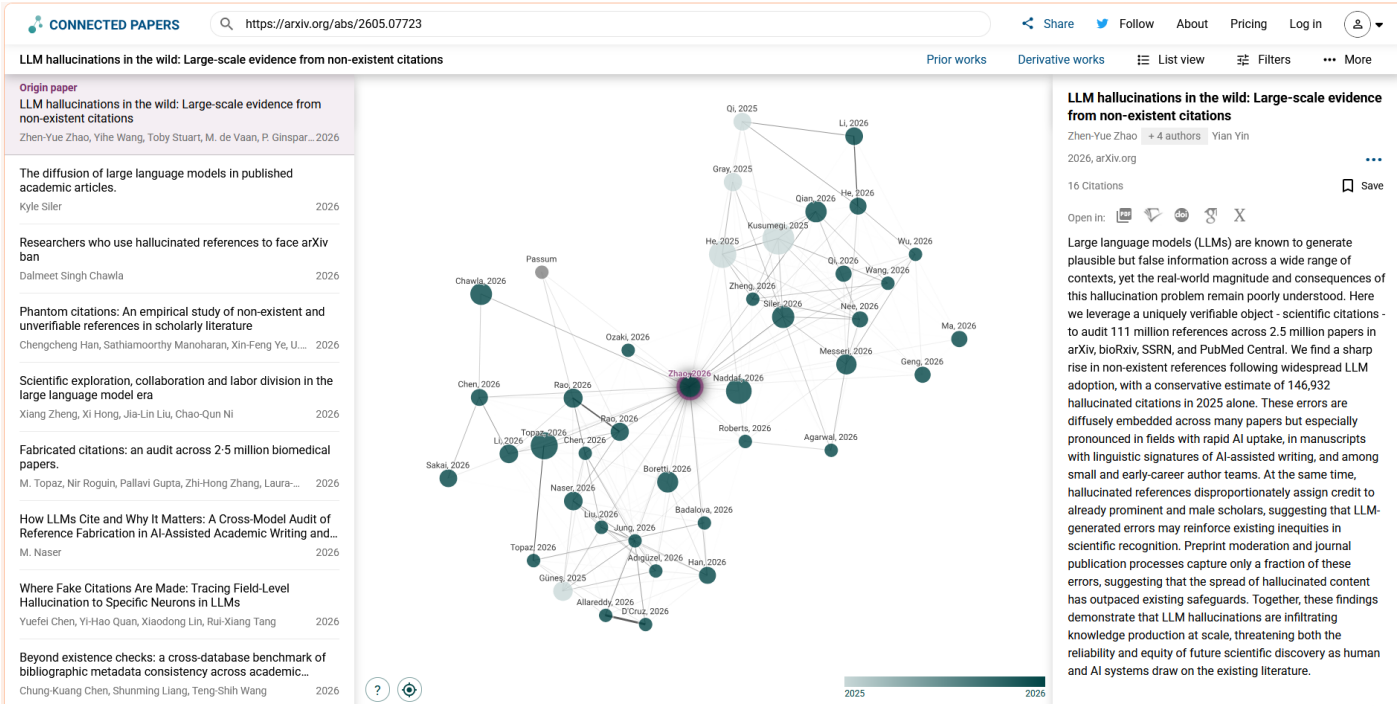
Was KI kann – und was nicht

- Quellen werden weiter erfunden
  - 3–13 % der Quellenlinks aktueller Systeme existieren nicht – Deep-Research-Agenten liegen eher höher (Rao et al. 2026)
  - rund 147.000 nicht existierende Zitationen allein in Fachpublikationen von 2025 (Zhao et al. 2026)
- Sycophancy – die KI gibt Ihnen gern recht
  - OpenAI nahm im April 2025 ein ChatGPT-Update zurück, weil es Nutzenden zu sehr nach dem Mund redete (OpenAI 2025)

- Flüssig = richtig? Was sich leicht liest, halten wir eher für wahr (Reber & Schwarz 1999) – bei KI-Texten: „fluency illusion“ (Taş et al. 2026)
- Fachkompetenzschwelle: Fehler erkennt nur, wer genug vom Fach versteht – darunter wird KI-Nutzung kontraproduktiv (Geyer 2026)

- Schärft das Denken – oder nicht?
  - Freier ChatGPT-Zugang: Übungen 48 % besser, Prüfung ohne KI 17 % schlechter; eine Tutor-Version mit Leitplanken vermied das weitgehend (Bastani et al. 2025)
  - Wer das Denken an die KI abgibt: unter 40 % im Test, wer mit ihr dachte: 65 % und mehr (Shen & Tamkin 2026)

KI halluziniert nach wie vor…



Kooperieren oder delegieren

- *Die Situation*: Sie bitten die KI, Ihre Projektskizze zu verbessern. Sie liefert einen überraschend guten Abschnitt – mit einer Wendung, auf die Sie nicht gekommen wären.

➢ *Delegieren*: die „Denk"-Leistung übernehmen, weil es gut klingt

➢ *Kooperieren*: prüfen, verändern, notfalls verwerfen – und dann dafür einstehen

- Von außen: kein Unterschied (neuer Text – aber wessen Verantwortung?)
- kippt selten auf einmal, sondern Stück für Stück, Prompt für Prompt

Autorschaft entsteht im Überarbeiten, nicht im ersten Entwurf.

Sieben mögliche Rollen für die KI

Wenn die KI nicht Autorin sein kann, was dann?

1) *Mentorin*: gibt Feedback auf Ihren Entwurf
2) *Tutorin*: erklärt – und fragt, was Sie schon wissen
3) *Coach*: bringt Sie dazu, über Ihr Vorgehen nachzudenken
4) *Teammate*: arbeitet mit an Ideen und Plänen
5) *Studentin*: lässt sich von Ihnen etwas erklären und hakt nach
6) *Simulatorin*: spielt eine Situation zum Üben mit Ihnen durch
7) *Werkzeug*: erledigt klar umrissene Aufgaben

Jede Rolle unterstützt, keine ersetzt Ihr Denken (Mollick & Mollick 2023).

Exkurs: Der eigene Assistent oder Skill

Wenn Sie eine Aufgabe öfter erledigen:

- die Rolle als eigenen Assistenten anlegen – z. B. in fobizz
- (alternativ oder dazu) einen Skill anlegen, der die Anweisungen ausführt

```
Du bist meine Lern-Tutorin für das Modul [Bodenkunde].
1. Frag mich zuerst, was ich schon weiß.
2. Erkläre in kleinen Schritten, mit Beispielen aus der Praxis.
3. Stell nach jeder Erklärung eine Kontrollfrage und warte auf meine Antwort.
4. Löse keine Prüfungs- oder Hausaufgaben für mich.
5. Wenn du dir unsicher bist, sag es – und nenne, was ich nachlesen sollte.

Start: „Ich verstehe den Unterschied zwischen Resilienz und Resistenz nicht …“
```

- Beispiele im Workshop

KI im Studienalltag

Wofür und wie?

Eingebettet im Prozess: PAIR-Framework



Quelle: Acar 2023 (HBP Education)

Eingebettet im Prozess: PAIR-Framework

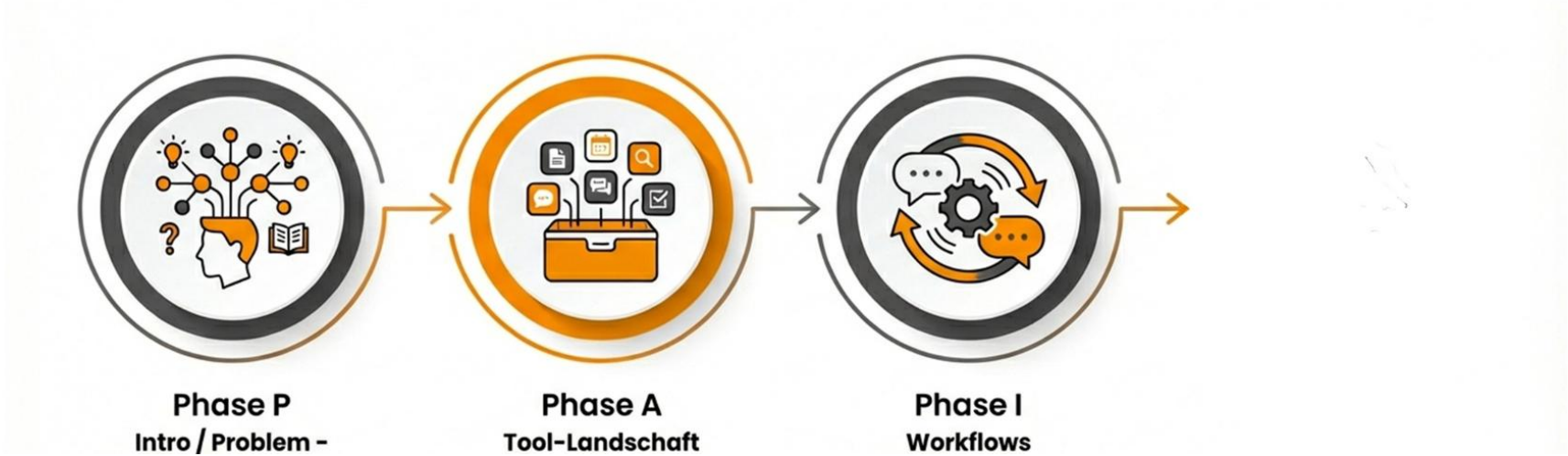


A wie AI-Werkzeug:
Welche Toolklasse wofür?



Klasse	Aufgabe	Beispiel
Generalisten	Chat für fast alles, inzwischen auch Bild, Audio und Video Sie antworten aus Wahrscheinlichkeiten und können daher halluzinieren.	Mistral, Claude, ChatGPT, Gemini
KI-Suche	fasst echte Treffer zu einer Antwort zusammen. Die Quellen gibt es, die Aussagen muss man selbst prüfen.	Perplexity, KI-Modus im Browser
Paper-Reader	Dialog mit den eigenen Dokumenten. Nur so gut wie das hochgeladene Dokument	Fobizz, NotebookLM
Textbearbeitung	prüft den eigenen Text. Sie sieht Stil, aber kaum Argumentation	DeepL Write, LanguageTool

Eingebettet im Prozess: PAIR-Framework

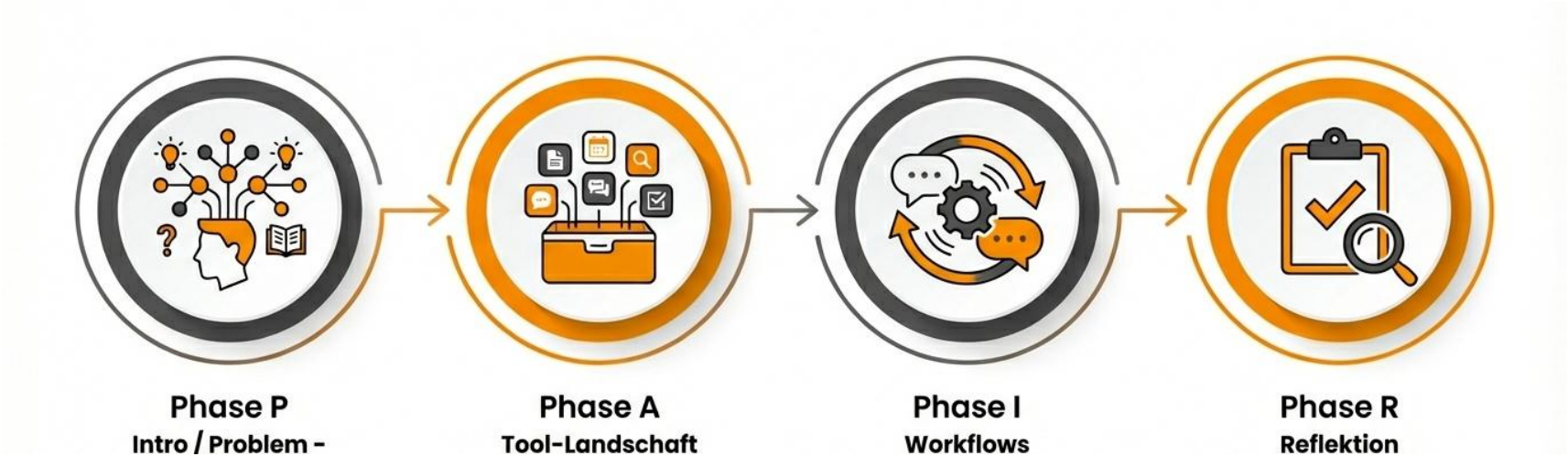


I wie Interaktion:

Drei Arten zu prompten

- Sokratisch: Die KI fragt, Sie denken
  „Stell mir Fragen, bis mir klar ist, was ich eigentlich wissen will.“
- Kontextbasiert: Sie setzen den Rahmen, die KI arbeitet darin
  „Hier ist mein Skript. Erklär nur auf dieser Grundlage.“
- Reflexiv: Erst Ihr Entwurf, dann die Rückmeldung
  „Was fällt dir an meinem Absatz auf? Schreib ihn nicht neu.“

Eingebettet im Prozess: PAIR-Framework



Sechs Bereiche im Studienalltag

1
Verstehen und Lernen
Begriffe, Zusammenhänge, Skript

2
Lesen und Zusammenfassen
Fachartikel, Kapitel, Studien

3
Üben und Prüfungsvorbereitung
Quiz, mündliche Prüfung

4
Ideen und Projekte
Gruppenarbeit, Projektskizze

5
Präsentieren und Medien
Referat, Folien, Bilder

6
Sprache und Organisation
Mails, Lernplan, Zeit

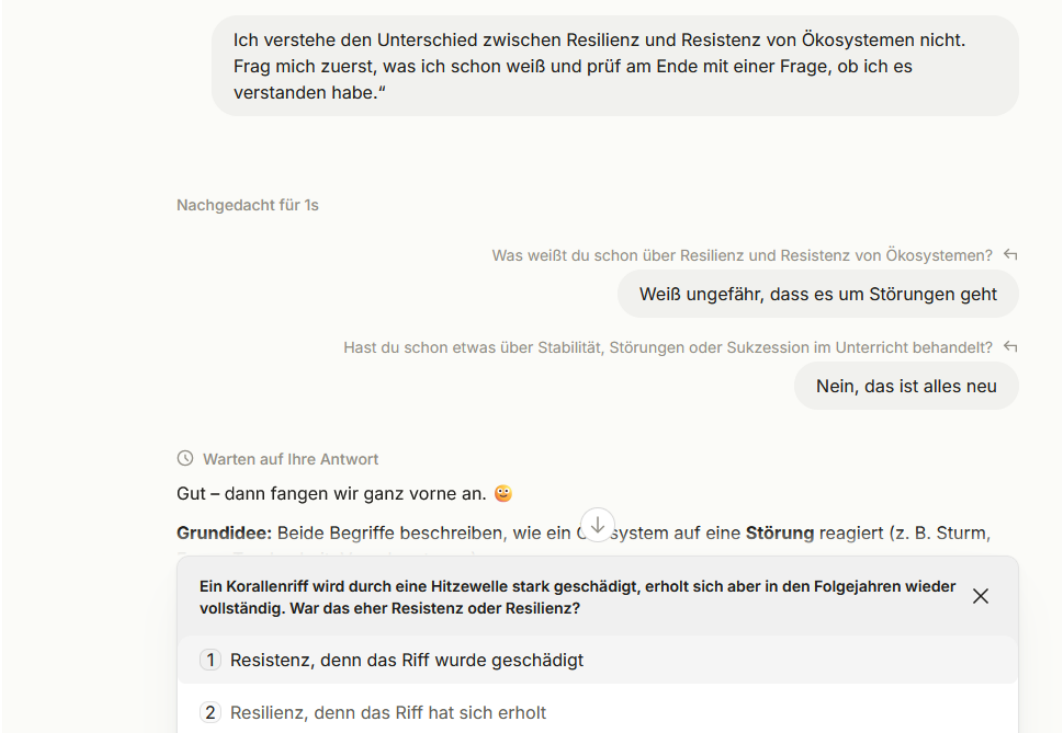
(1) Verstehen und Lernen

- PAIR
  - *Problem*: Im Skript verstehen Sie den Unterschied zwischen Resilienz und Resistenz von Ökosystemen nicht.
  - *AI-Werkzeug*: Generalist – oder Paper-Reader mit Ihrem Skript als Grundlage
  - *Interaktion* (sokratisch): „Ich verstehe den Unterschied zwischen Resilienz und Resistenz von Ökosystemen nicht. Frag mich zuerst, was ich schon weiß und prüf am Ende mit einer Frage, ob ich es verstanden habe."
  - *Reflektion*: Deckt sich die Erklärung mit Ihrem Skript? Können Sie es jetzt in eigenen Worten erklären? (auch Anschlussfrage im Prompt)
- Rolle der KI: Tutorin

Lead: Verstanden haben Sie es erst, wenn Sie es ohne KI erklären können.

Ein Blick in Mistral

Testen Sie mal, was passiert…



(2) Lesen und Zusammenfassen

- PAIR
  - *Problem*: Für das Seminar sollen Sie einen 20-seitigen englischen Fachartikel lesen.
  - *AI-Werkzeug*: Paper-Reader, z. B. in Fobizz – arbeitet mit dem hochgeladenen Text
  - *Interaktion* (kontextbasiert): Erst selbst lesen, drei Kernaussagen notieren. Dann: „Fasse die zentralen Aussagen nur auf Grundlage dieses Textes zusammen, mit Seitenangaben."
  - *Reflektion*: Wo weicht die Zusammenfassung von Ihren Kernaussagen ab? Stimmen die Seitenangaben?
- Rolle der KI: Werkzeug

Lead: Was wichtig ist, entscheiden Sie – deshalb erst selbst lesen.

(3) Üben und Prüfungsvorbereitung

- PAIR
  - *Problem*: In drei Wochen ist Ihre mündliche Prüfung.
  - *AI-Werkzeug*: Generalist oder Lernplattform (z. B. Fobizz) – mit Ihrer Mitschrift
  - *Interaktion* (kontextbasiert): „Du bist Prüferin im Modul [Name]. Stell mir auf Grundlage meines Skripts eine Frage nach der anderen und warte jeweils auf meine Antwort."
  - *Reflektion*: Welche Fragen konnten Sie nicht beantworten? Nachlesen im Skript, nicht im Chat.
- Rolle der KI: Simulatorin

Lead: Die Antworten kommen von Ihnen, die KI stellt nur die Fragen.

(4) Ideen und Projekte

- PAIR
  - *Problem*: Ihre Gruppe braucht ein Konzept für ein Praxisprojekt.
  - *AI-Werkzeug*: Generalist zum Weiterdenken – KI-Suche für Fakten und Beispiele
  - *Interaktion* (reflexiv): Erst eigene Ideen sammeln. Dann: „Hier sind unsere drei Ideen. Spiel Advocatus Diaboli: Was spricht gegen jede?“
  - *Reflektion*: Welche Einwände sind berechtigt? Fakten aus der KI-Suche in der Quelle nachlesen.
- Rolle der KI: Teammate

Lead: Die Ideen kommen aus Ihrer Gruppe, die KI darf nur widersprechen.

Präsentieren und Medien

- PAIR
  - *Problem*: Die Gliederung Ihres Vortrags steht, in zwei Wochen ist der Termin.
  - *AI-Werkzeug*: Generalist, bei Bedarf Bild-KI
  - *Interaktion* (sokratisch): „Ich erkläre dir jetzt mein Thema. Du bist im ersten Semester: Frag nach, wo du etwas nicht verstehst.“
  - *Reflektion*: Welche Nachfragen zeigen Lücken in Ihrer Struktur? KI-generierte Bilder kennzeichnen.
- Rolle der KI: Studentin

Lead: Sie erklären, die KI fragt nach – die Lücken finden Sie selbst.

Sprache und Organisation

- PAIR
  - *Problem*: Eine heikle Mail an Ihre Dozentin
    oder ein Lernplan, der bisher nie gehalten hat.
  - *AI-Werkzeug*: Textbearbeitung (DeepL Write, LanguageTool) oder Generalist
  - *Interaktion* (reflexiv): „Was ist an meiner Mail unklar oder zu lang? Markier es, schreib sie nicht neu.“
    bzw. „Frag mich erst, woran mein letzter Lernplan gescheitert ist.“
  - *Reflektion*: Klingt die Mail noch nach Ihnen? Passt der Plan in Ihre echte Woche?
- Rolle der KI: Mentorin (Mail) und Coach (Lernplan)

Lead: Ihre Stimme, Ihr Plan – die KI zeigt nur, wo es hakt.

Drei Gewohnheiten

Was Sie mitnehmen

Gewohnheit 1:
Ihre No-delegate zone

- Entscheiden:
  Welchen Teil Ihres Studiums geben Sie nie an KI ab?

- Zum Beispiel:
  - die eigene Position in der Seminardiskussion
  - die Entscheidung, was ich mir merken muss
  - die Reflexion im Praktikumsbericht

Gewohnheit 2:
Die bewusste Pause

- Vor jeder Übernahme eines KI-Textes: kurz innehalten
- Drei Fragen für diese Minute:
  - Was hätte ich selbst gesagt?
  - Woher weiß ich, dass das stimmt?
  - Kann ich das vertreten – auch mündlich?
- Warum das hilft: Flüssiger Text wirkt richtig. Die Pause unterbricht diese „fluency illusion“ (Taş et al. 2026).

Gewohnheit 3:

Der Selbstcheck

Wer steuert gerade – ich oder die KI?

Die KI macht es
ich übernehme

Wir machen es zusammen
ich entscheide, was bleibt

Ich mache es
die KI hilft an einer Stelle

Genauer, mit fünf Stufen: Human Agency Scale (Shao et al. 2025) – in Workshop 1b

Wie es weitergeht

- Workshop 1b · Mo 16.11.2026 · 3 Std. · online
  - an Ihren eigenen Aufgaben üben
  - Rollen, Promptarten, Prüfen mit Kriterien
- Workshops Wissenschaftlich Arbeiten · voraussichtlich Januar 27
  - KI in Haus- und Abschlussarbeit
  - Themenfindung, Recherche, Schreiben

Heute Orientierung – in 1b wird geübt.

Austausch

- Was davon probieren Sie als Erstes aus?
- Wo kippt bei Ihnen Kooperation in Delegation?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Verwendete Quellen (1/2)

Acar, O. A. (2023, 15. Juni). *Are your students ready for AI? A 4-step framework to prepare learners for a ChatGPT world*. Harvard Business Publishing Education.

Bastani, H., Bastani, O., Sungu, A., Ge, H., Kabakcı, Ö., & Mariman, R. (2025). Generative AI without guardrails can harm learning: Evidence from high school mathematics. *Proceedings of the National Academy of Sciences, 122*(26), e2422633122. https://doi.org/10.1073/pnas.2422633122

Geyer, B. (2026, 2. März). *KI-Fachkompetenzschwelle* [Substack]. https://barbarageyer.substack.com/p/ki-fachkompetenzschwelle

Horstmann, N., Hüsch, M., & Breiter, A. (2026). *DatenCHECK 9/2026: Künstliche Intelligenz im Studium – die Sicht von Studierenden im Wintersemester 2025/26*. CHE Centrum für Hochschulentwicklung. https://hochschuldaten.che.de/kuenstliche-intelligenz-im-studium-die-sicht-von-studierenden-im-wintersemester-2025-26/

Mollick, E., & Mollick, L. (2023). *Assigning AI: Seven approaches for students, with prompts* (arXiv:2306.10052). https://arxiv.org/abs/2306.10052

OpenAI. (2025, 2. Mai). *Expanding on what we missed with sycophancy*. https://openai.com/index/expanding-on-sycophancy/

Rao, D., Wong, E., & Callison-Burch, C. (2026). *Detecting and correcting reference hallucinations in commercial LLMs and deep research agents* (arXiv:2604.03173). https://arxiv.org/abs/2604.03173

Reber, R., & Schwarz, N. (1999). Effects of perceptual fluency on judgments of truth. *Consciousness and Cognition, 8*(3), 338–342. https://doi.org/10.1006/ccog.1999.0386

Verwendete Quellen (2/2)

Shao, Y., Zope, H., Jiang, Y., Pei, J., Nguyen, D., Brynjolfsson, E., & Yang, D. (2025). *Future of work with AI agents: Auditing automation and augmentation potential across the U.S. workforce* (arXiv:2506.06576). https://arxiv.org/abs/2506.06576

Shen, J. H., & Tamkin, A. (2026). *How AI impacts skill formation* (arXiv:2601.20245). https://arxiv.org/abs/2601.20245

Stephenson, R., & Armstrong, C. (2026). *Student generative AI survey 2026* (HEPI Report 199). Higher Education Policy Institute. https://www.hepi.ac.uk/reports/student-generative-ai-survey-2026/

Taş, E., Memmert, L., & Bittner, E. (2026). Episodic oversight in generative AI workflows: A nine-step protocol for preserving human agency (OP-9). *Electronic Markets, 36*(1). https://doi.org/10.1007/s12525-026-00915-x

Whiting, K. (2026). *Is AI making you suffer from FOBO? Here's what can help*. World Economic Forum. https://www.weforum.org/stories/emerging-technologies/ai-fobo-jobs-anxiety/

Wissenschaftsrat. (2026). *Intellektuelle Souveränität: Empfehlungen für die Hochschulbildung in Zeiten von generativer KI* (Drs. 3319-26). https://doi.org/10.57674/1evx-t906

Zhao, Z., Wang, Y., Stuart, T., De Vaan, M., Ginsparg, P., & Yin, Y. (2026). *LLM hallucinations in the wild: Large-scale evidence from non-existent citations* (arXiv:2605.07723). https://arxiv.org/abs/2605.07723